

Magazin

erwachsenenbildung.at



Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

www.erwachsenenbildung.at/magazin

Erwachsenenbildung in der Migrationsgesellschaft

Call for Papers Ausgabe 31, 2017

Redaktionsschluss: 20. Jänner 2017

Veröffentlichung: Juni 2017

Herausgeberinnen:

Mag.^a Julia Schindler (julia.schindler@gmx.at)

Mag.^a Christa Sieder, BA (c.sieder@bhw-n.eu)



Erwachsenenbildung in der Migrationsgesellschaft

Call for Papers

Deutschkurs, Wertekurs, Berufsvorbereitungskurs oder Studienberechtigungskurs – über den einen oder anderen „...-Kurs“ machen die meisten MigrantInnen Bekanntschaft mit der österreichischen Erwachsenenbildung. Und die österreichische Erwachsenenbildung trifft im Rahmen ihrer Angebote ungebremst auf eine Fülle von Vorbildungen – formellen und informellen, erwünschten und weniger erwünschten.

Entsprechend gegensätzlich sind die Ansprüche aller – unterschiedlicher TeilnehmerInnen, politischer AkteurInnen, TrainerInnen, BeraterInnen und von Frau Eberle vom Nebenhaus –, wie Erwachsenenbildung in der Migrationsgesellschaft zu sein hat und was sie bei wem bewirken sollte. Im Licht der rasanten politischen und gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Monate ist es Zeit, Resümee zu ziehen: Wie schlägt sich die Erwachsenenbildung in dieser Arena der Ansprüche – als Konzept, als System, als Summe vieler Einrichtungen?

Wir möchten in dieser Ausgabe die Rolle der Erwachsenenbildung in der Migrationsgesellschaft in den Mittelpunkt stellen, ihre aktuelle inhaltliche Ausrichtung beschreiben und – natürlich! – kritisch hinterfragen. Wir suchen dafür Beiträge zu folgenden Themengebieten:

- **Interessante Zeiten:** Wie gut ist die österreichische Erwachsenenbildung auf die aktuellen Herausforderungen vorbereitet?
- **„Ziel des Angebots ist es...“:** Ansprüche an die Erwachsenenbildung in der Migrationsgesellschaft
- **Macht Wissen Frieden?** Bildung für ein gutes Zusammenleben.
- **Verordnete Werte:** Erwachsenenbildung als politisches Instrument.

- **Einser, Fünfer und das zu erreichende Mindestmaß von fünfzig Prozent:** Bildungs- und Bewertungsstandards in der Erwachsenenbildung und ihre Funktion in der Migrationsgesellschaft.
- **Importbildung:** Vorbildungspluralismus in der Erwachsenenbildung.

Aber: wer hier „aktuelle inhaltliche Ausrichtung der Erwachsenenbildung in der Migrationsgesellschaft“ liest, soll nicht automatisch „Deutschkurs“ verstehen – wir wünschen uns Beiträge, die nicht nur MigrantInnen als AdressatInnen der Erwachsenenbildung sehen, sondern etwa auch Angehörige der Mehrheitsgesellschaft als Lernende oder auch MigrantInnen als ErwachsenenbildnerInnen denken.

Bereits in der 2008 veröffentlichten Ausgabe 5 des Magazin erwachsenenbildung.at bestanden Christian Kloyber und Annette Sprung darauf, dass Erwachsenenbildung in der Migrationsgesellschaft mehr als Deutschkurse und immer politisch ist. Acht Jahre später wiederholen wir diese Aussage unverändert und freuen uns auf Beiträge, die das Themenfeld aus allen Richtungen beleuchten, die es sowohl wissenschaftlich aufarbeiten als auch aus der Praxis berichten, politische Diskurse in das Medium weitertragen und von fremden, bekannten, mitgebrachten und neu erdachten Bildungen sprechen.

Manuskript und Redaktioneller Ablauf

Wir empfehlen, die Redaktion vor einer Einreichung zwecks Abstimmung zu kontaktieren. Die Redaktion behält sich vor, nach einem Review-Prozess Beiträge auszuwählen oder abzulehnen.

Manuskript

Bitte senden Sie Ihren Beitrag inklusive Vorschlag für ein Abstract, allfälliger Grafiken, Tabellen und Diagramme (in bearbeitbarer Form), Porträtfoto (mindestens 300 dpi) mit Fotokennung sowie eine Kurzbiografie (Ausbildung, Arbeitsschwerpunkte und -bereiche) an die Online-Redaktion. Redaktionsschluss ist am **20. Jänner 2017**.

Review und Auswahlkriterien

Die Fachredaktion trifft gemeinsam mit den Herausgeberinnen im Rahmen eines internen Reviews eine Auswahl jener Beiträge, die für eine Veröffentlichung in Frage kommen. Ausschlaggebende Kriterien sind Aktualität des Inhalts und Korrektheit der Ausführung, Bezugnahme auf den Call und auf Österreich bzw. Transferierbarkeit internationaler Erkenntnisse auf die österreichische Situation, Einhaltung formaler Standards (v.a. hinsichtlich Umfang und Zitierweise), zeitgerechte Einreichung sowie Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Redaktion.

Nähere Hinweise für AutorInnen sind nachzulesen unter http://erwachsenenbildung.at/magazin/hinweise_fuer_autorinnen.

Kritische Würdigung, Überarbeitung und Fachlektorat

AutorInnen erhalten rund vier bis sechs Wochen nach Redaktionsschluss mündlich und/oder schriftlich eine kritische Würdigung sowie die Möglichkeit, Überarbeitungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Anschließend werden alle zur Veröffentlichung angenommenen Beiträge aufgrund der redaktionellen Beurteilung und der formalen Standards verpflichtend lektoriert. Das Fachlektorat beinhaltet u.a. Formal- und Rechtschreibkorrektur und bezieht sich auf die Anforderungen des Reviews.

Veröffentlichung

Die Ausgabe 31 wird im Juni 2017 veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung übertragen Sie dem Magazin erwachsenenbildung.at die Nutzungsrechte Ihres Artikels zur Veröffentlichung im Internet unter der Creative Commons Lizenz CC-BY, im BoD-Verlag und als eBook sowie zu dessen Erfassung in Datenbanksystemen. Als Dank überweist das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung für angenommene Beiträge ein Anerkennungshonorar von 110,-- bis 275,-- Euro, je nach Umfang und Rubrizierung des Beitrags. Mit der Einreichung eines Manuskripts ist die Anerkennung dieser Bedingungen verbunden.

Ihre Ansprechpersonen

Herausgeberinnen der Ausgabe

Mag.^a Julia Schindler, Frauen aus allen Ländern
E-Mail: julia.schindler@gmx.at
Mag.^a Christa Sieder, BA, Bildungs- und Heimatwerk
Niederösterreich
E-Mail: c.sieder@bhw-n.eu

Online-Redaktion

Mag.^a Bianca Friesenbichler, CONEDU
Mag. Wilfried Hackl, CONEDU
E-Mail: redaktion@erwachsenenbildung.at
Telefon: +43 (0)316 719508-12

Rubriken

Um dem Titel „Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs“ gerecht zu werden, ist das Magazin erwachsenenbildung.at in verschiedene Rubriken gegliedert:

- Thema
- Praxis
- Porträt
- Kurz vorgestellt
- Rezension

Eine genaue Beschreibung der Rubriken inklusive der Zeichengrenzen für Artikel findet sich unter http://erwachsenenbildung.at/magazin/hinweise_fuer_autorinnen/rubriken.php.

Redaktion

Fachredaktion

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elke Gruber, Universität Graz
Dr. Lorenz Lassnigg, IHS
Mag.^a Julia Schindler, Frauen aus allen Ländern
Mag. Kurt Schmid, ibw
Dr. Stefan Vater, VÖV
Ina Zwerger, ORF – Ö1

HerausgeberInnen des Mediums

Mag.^a Regina Rosc, BMBF
Dr. Christian Kloyber, bifeb)